

Spaß für den Feuerwehr-Nachwuchs

FERIENPROGRAMM 170 Jugendliche verbringen eine Woche im 21. Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr bei Spabrücken

Von Wolfgang Bartels

SPABRÜCKEN. „Wir wollen Spaß haben“, sagt der 13-jährige Moritz und baut in dem großen Mannschaftszelt sein Bett auf, in dem er die ganze nächste Woche schlafen wird. Er und seine Kameraden kommen von der Jugendfeuerwehr Rüdesheim/Weinsheim und nehmen teil am diesjährigen Zeltlager des Kreises Bad Kreuznach, dem 21. in einer langen Reihe. Mirco (16) ist ganz gespannt, was auf ihn zukommt: „Es ist mein erstes Zeltlager.“ Er und Jessica (16) haben noch einen anderen Grund, ins Camp zu fahren: sie wollen ihre Leistungsspanne absolvieren, damit sie bald in die „richtige“ Feuerwehr übernommen werden können. Jessica freut sich besonders auf die Dorfrallye per Fahrrad, die für den Mittwoch geplant ist. Ein Vater bringt noch schnell ein paar Dosen Ravioli vorbei, damit der Sohn nicht verhungert.

Insgesamt 170 Jugendliche und 80 Betreuer campieren bis zum 8. Juli auf einer Wiese hinter der Soonwaldhalle. Lockere Programmpunkte wechseln sich ab mit Dienstbesprechungen und Workshops. Am Donnerstag ist eine Nachtaktion vorgesehen. Ansonsten gilt: um 23 Uhr ist Lagerruhe. Doch wenn die Kids das nicht ganz einhalten sollten: hier



Bettenbau im Mannschaftszelt: Eine Woche lang wird das Zeltlager Quartier sein für 170 Feuerwehr-Jugendliche.

Foto: Wolfgang Bartels

draußen gibt es ohnehin keine Anlieger, die sich gestört fühlen könnten. André Weber (22), der Kreisjugendfeuerwehrwart, verspricht seinen Jugendlichen: „Eine spannende Zeltlager-Woche steht vor uns.“ Aus dem polnischen Partnerlandkreis Szczytno ist eine Jugendgruppe der dortigen Feuerwehr gekommen, für den Sonntag wird eine Gruppe aus dem sächsischen Grimma erwartet, der Partnerstadt der

Verbandsgemeinde Rüdesheim.

Franz-Josef Diel begrüßt die Jugendlichen bei einem seiner letzten Auftritte als Landrat. Er wünscht sich, dass die Partnerschaften noch weiter ausgedehnt werden, zum Beispiel auf die Bereiche der Schulen und des Sports. Richard Lopotka von der polnischen Delegation, der „herzliche Grüße aus den Masuren“ überbringt, bereitet dem Kreisfeuerwehrens-

pekteur Werner Hofmann eine Überraschung: Er verleiht ihm eine Medaille für internationale Zusammenarbeit. Hofmann gesteht: „Ich bin ein bisschen überfahren. Aber ich widme dieses Ehrenzeichen allen Jugendwarten und der Kreisjugendfeuerwehr.“

Verbandsbürgermeister Markus Lüttger begrüßt die Jugendlichen in Spabrücken zum ersten Kreisfeuerwehr-Zeltlager auf dem Gebiet der VG Rü-

desheim. Er sagt ihnen freien Eintritt im Schwimmbad Wallhausen zu. Dann fragt er die Kids: „Wollt Ihr lieber eine lange Rede oder ein Eis?“. Alle rufen natürlich: „Eis.“ Lüttger spendiert 100 Euro – und die Jugendwarte haben jetzt die Aufgabe, erst einmal das Eis für alle zu besorgen. Der Spabrücker Bürgermeister Johannes Thilmann ermuntert die Jugendlichen: „Freiwillig dienen, das ist eine tolle Sache.“

Dann fährt eine Drehleiter der Bad Sobernheimer Feuerwehr auf. Landrat Diel verkündet stolz: „Davon haben wir fünf Stück im ganzen Kreis.“ Die Jugendlichen stellen sich auf dem Parkplatz vor der Soonwaldhalle auf. Der Korb der Drehleiter wird auf seine 32 Meter Arbeitshöhe hochgefahren – und dann gibt es ein Gruppenfoto von ganz oben. Doch am liebsten würden die Jugendlichen gerne selbst einmal mit hochfahren, doch der zuständige Gerätewart muss sie enttäuschen: „Das ist leider nicht erlaubt.“

Jetzt hoffen die Jugendlichen noch auf besseres Wetter im Laufe der Woche. Am Dienstag ist ein Geländespiel vorgesehen. Am Freitagabend steht „Abschlussfeier und Disco“ auf dem Programm. Für den Samstagmorgen heißt es nur noch: „Abbau und Platzreinigung.“